

Telefon: 0 233-31006
Telefax: 0 233-31010
Az.: BdWL

Kommunalreferat
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Stadt München gewinnt mit der Halle 2 des AWM
den Eurocities Award 2017**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10483

**Kurzübersicht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss
für den Abfallwirtschaftsbetrieb München am 30.11.2017**
Öffentliche Sitzung

Anlass	Der Abfallwirtschaftsbetrieb München hat für die Stadt München mit seinem Beitrag „Halle 2“ den 1. Platz bei den Eurocities Awards 2017 belegt.
Inhalt	Die Bekanntgabe gibt Auskunft über den Ablauf der Bewerbung, den erhaltenen Preis und die damit verbundenen Inhalte.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	-/-
Gesucht werden kann im RIS auch nach:	Eurocities Award 2017, Halle 2, Circular Cities, Circular Economy
Ortsangabe	-/-

Telefon: 0 233-31006
Telefax: 0 233-31010
Az.: BdWL

Kommunalreferat
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Stadt München gewinnt mit der Halle 2 des AWM
den Eurocities Award 2017**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10483

Anlage:

Antrag Nr. 14-20 / A 02713 der Stadtratsfraktion ÖDP, DIE LINKE vom 08.12.2016

**Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für den
Abfallwirtschaftsbetrieb München am 30.11.2017**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass

Mit Stadtratsantrag vom 08.12.2016 wurde der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWM) dazu aufgefordert, sich mit der neu eingerichteten kommunalen Altkleidersammlung oder dem neu eröffneten Gebrauchtgüterkaufhaus des AWM „Halle 2“ auf die Eurocities Awards 2017 zu bewerben, die 2017 unter dem Motto der Circular Economy standen (s. Anlage). Der Stadtrat hat am 09.05.2017 entschieden, dass sich die Stadt München mit der Halle 2 des AWM am Wettbewerb beteiligt. Der Stadtratsantrag wurde in diesem Zusammenhang erledigt.

EUROCITIES ist ein Netzwerk von 135 europäischen Großstädten. Die Mitglieder sind die jeweiligen Kommunalpolitiker der Städte. Das Netzwerk dient als Wissensplattform, um neue Ideen zu entwickeln und sich auszutauschen. Gleichzeitig versucht der Verband, die Themen und Interessen der Städte und damit der Bürgerinnen und Bürger bei den EU-Institutionen einzubringen. EUROCITIES gibt sich jeweils ein Jahresmotto, zu dem in drei Kategorien ein Wettbewerb stattfindet - Kooperation, Innovation und Partizipation. Das Jahr 2017 stand unter dem Motto der Circular Economy / Kreislaufwirtschaft. Gesucht wurden Best-Practice-Beispiele, die eine Verhaltensänderung in Bezug auf Konsummuster und nachhaltige Lebensstile bewirken und die gleichzeitig auf andere Städte übertragbar sind.

Die Gewinner werden jeweils auf der Jahreskonferenz von einer unabhängigen Jury ausgewählt und gekürt.

2. Umsetzung

2.1 Formalitäten der Bewerbung

Der AWM ist der Aufforderung des Stadtrats nachgekommen und entschied, sich mit der Halle 2 in der Kategorie "Kooperation" zu bewerben. Damit hat die Landeshauptstadt München erstmalig am Wettbewerb teilgenommen.

Die schriftlichen Bewerbungsunterlagen wurden vom AWM in Zusammenarbeit mit dem RAW erstellt.

Nach Bekanntgabe der Nominierung Ende Juni, wurde im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung mit sehr professioneller Unterstützung durch die Vergabestelle 10 einer Filmagentur der Zuschlag erteilt, die das dann erforderliche Bewerbungsvideo zu erstellen. Die Wahl fiel auf die Münchner Filmagentur HeyYou!Films, die die Vorgaben sehr kreativ und emotional ansprechend umsetzte und universell einsetzbar gestaltete. Der Film ist im Internet auf „Youtube“ unter dem Titel "Munich - 'Halle 2' - EUROCITIES 2017 AWARDS" , Link: <https://www.youtube.be/VURfqLLvTCM> zu sehen. Hier sind auch die Beiträge der anderen Städte zu sehen.

2.2 Inhalte der Bewerbung

Um seine Vision zu realisieren, die Halle 2 zum Nukleus nachhaltiger Lebensstile zu entwickeln, legte der AWM von Anfang an viel Wert darauf, die Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen und so auch verstärkt einen sozialen Nutzen zu stiften. Die Halle 2 soll als Ort der Begegnung dienen und eine Plattform dafür bieten, eine nachhaltige Gesellschaft mitzugestalten.

In diesem Zusammenhang wurden diverse Kooperationen geschlossen. Zu den **Kooperationspartnern** zählen im Wesentlichen soziale Institutionen, Bildungseinrichtungen und Initiativen der Stadtgesellschaft:

a) Soziale Institutionen

Zu den Partnern der Halle 2 zählen **soziale Institutionen**, die ehemals langzeitarbeitslosen Menschen die Chance zur Wiedereingliederung ins Berufsleben bieten. Hierzu gehören

- **Conjob**: prüft und testet für die Halle 2 IT- und Kommunikationsgeräte.
- **Der Weiße Rabe**: prüft für die Halle 2 elektrische Haushaltsgeräte.
- **Anderwerk**: repariert sog. Weiße Ware, also Waschmaschinen, Geschirrspüler und Trockner.

Dass für diese Dienstleistungen soziale Betriebe ausgewählt wurden, die ehemalige langzeitarbeitslose Personen beschäftigen, hat der AWM in Zusammenarbeit mit dem RAW

durch eine entsprechende Ausschreibung gesteuert.

- **Fahrradwerkstätten** wie R 18 in Milbertshofen oder die Werkstätte für Zweiradmechanik in München Pasing: repariert alte Fahrräder für den Wiederverkauf in der Halle 2.
- **Regenbogen Arbeit gGmbH**: übernimmt regelmäßig die Bewirtung bei Veranstaltungen in der Halle 2.

Kooperationspartner, die für die Halle 2 Dienstleistungen im Rahmen der Vorbereitung zur Wiederverwendung erbringen, wurden und werden unter Einhaltung des Vergaberechts gewonnen. Auch wird mittels Verträge eine verbindliche Form und die Konditionen der Zusammenarbeit festgelegt.

b) Bildungseinrichtungen

Dem AWM ist es auch wichtig und ein Anliegen, dass die Halle 2 ein Lernfeld und ein Forum bietet, auch für Bildungseinrichtungen. Sie wurde deshalb mit einem Werkraum und mit einer technisch gut ausgestatteten Bühne inklusive Leinwand konstruiert.

So kooperiert der AWM mit **Universitäten**, denen die Halle 2 eine dankbare Plattform für Studien bietet, wie

- die **Uni Augsburg**, die aktuell ein Projekt durchführt um die Wiederverwendung zu steigern (Titel: Potenzialabschätzung ausgewählter Abfallströme für die Vorbereitung zur Wiederverwendung), ein weiteres Projekt war Entwicklung des Abfallvermeidungsleitfadens
- die **Social Entrepreneurship Akademie**, die im Kontext mit der Halle 2 ein Business Case erstellt hat oder
- die **Munich Business School**. Hier haben Studenten des ersten Semesters kürzlich eine Umfrage zur Halle 2 durchgeführt, um zu lernen, wie man eine empirische Studie erstellt.
- Die Schülerreparaturwerkstatt der **Rudolf Steiner Schule Schwabing** hat mit der Halle 2 eine Plattform gefunden, sich zu präsentieren und bezieht einen Teil des benötigten Lernmaterials über die Halle 2. Die reparierten Geräte werden wieder für den Verkauf in der Halle 2 zur Verfügung gestellt.
- Fachexperten haben die Möglichkeit, hier Vorträge zu Umweltthemen zu halten und nutzen die Halle 2 so als **Wissensplattform**.

Kooperationen mit Bildungseinrichtungen werden dann geschlossen, sobald sie die Ziele der Abfallvermeidung und Wiederverwendung befördern und die Kapazitäten des AWM eine entsprechende Zusammenarbeit erlauben.

c) Initiativen der Stadtgesellschaft

Des Weiteren kooperiert die Halle 2 mit Initiativen der Stadtgesellschaft. Ein wichtiger Partner ist hier beispielsweise das im Stadtteil ansässige Repair Café Menzing. Bürgerinnen und Bürger lernen dabei, wie sie defekte Geräte auch selbst reparieren können.

3. Ergebnis der Preisverleihung

Ich freue mich sehr, Ihnen heute berichten zu können, dass der AWM diesen wichtigen und begehrten Preis auch gewonnen hat.

Die Halle 2 wurde von der Jury mit dem EURO CITIES Award in der Kategorie "Kooperation" ausgezeichnet, weil *„sie eine bedeutende Idee verfolgt, die leicht auf andere europäische Städte übertragen werden kann. Sie ist ein Vorzeigebispiel gelebter Nachhaltigkeit und damit mehr, als "nur" ein Gebrauchtwarenkaufhaus: neben der Tatsache, dass durch die Wiederverwendung Abfälle vermieden werden, wird die Halle 2 zum Nukleus nachhaltiger Lebensstile, indem sie sehr greifbar und praxisorientiert eine große Bandbreite an Interessensgruppen der Gesellschaft wie soziale Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Initiativen und Bürger in ihr nachhaltiges Konzept einbezieht, miteinander verbindet und beteiligt.“*

Damit hat der AWM diesen unter europäischen Städten sehr begehrten Preis für die Landeshauptstadt München gewonnen.

4. Bedeutung des Preises

a) Marketingeffekte für die Halle 2

Der Preis wird die Bekanntheit der Halle 2 steigern und so zu deren Umsatzsteigerung beitragen. Um Synergieeffekte zu nutzen, wird der für die Bewerbung erstellte Film weiterhin zu Marketingzwecken verwendet und befördert so das positive Image der Halle 2 und der Landeshauptstadt München.

Die in den Bewerbungsunterlagen klar herausgearbeitete Vision dient dem AWM auch zukünftig als Orientierung und roter Faden auf dem eingeschlagenen Weg, die Halle 2 als Nukleus nachhaltiger Lebensstile in München zu etablieren.

Der Preis hat den AWM darin bestätigt, auf dem richtigen Weg zu sein. Er ist damit auch ein Zeichen und Signal an die Politik, welche Bedeutung ein derartiges Gebrauchtwarenkaufhaus hat.

b) Vorbild gelebter Kreislaufwirtschaft

Der AWM ist stets bestrebt, ein Vorbild nachhaltiger Kreislaufwirtschaft zu sein. Dieser Preis fokussierte neben dem Gedanken der Abfallvermeidung und Wiederverwendung den sozial-gesellschaftlichen Aspekt, der mit der Halle 2 befördert wird. Er dient dem interkommunalen Austausch, gibt anderen Kommunen die Gelegenheit, das Konzept zu adaptieren, so voneinander zu profitieren und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft zu generieren. So hat der AWM mit seinem Beitrag über die Halle 2 auch die Veröffentlichung der Eurocities Task Force on Circular Economy unterstützt, in der Best-Practice-Beispiele aus ganz Europa zusammengestellt wurden.

c) Unterstützung der Europaarbeit

Nachdem der AWM den Vizevorsitz in der Eurocities Abfallarbeitsgruppe inne hat, wird sich der Gewinn auch positiv auf die Lobbyarbeit in Brüssel auswirken.

5. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses. Der Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing erhält jedoch einen Abdruck dieser Bekanntgabe.

6. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heide Rieke wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

- III. Abdruck von I. und II.
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
z.K.
- IV. Wv. Kommunalreferat - Abfallwirtschaftsbetrieb BdWL

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An
Bezirksausschuss des 21. Stadtbezirks Pasing-Obermenzing
Stadtratsgruppe ÖDP, Rathaus
RBS-GL
Referat für Arbeit und Wirtschaft
RBS-GL 2 – 3 V 10
Kommunalreferat – Geschäftsleitung
AWM – Zweiter Werkleiter
AWM – PR
AWM – Pressestelle
AWM – MV
AWM – LO
AWM – VR
AWM – USP
je z.K.

Am _____